

Gehaltvoll mit wenigen Worten und starken Farben: Brigitte Hasler

Aussagekräftig Die Galerie Hollabolla in Eschen lud gestern zur Vernissage von Brigitte Hasler ein. Unter dem Titel «Syllaba» präsentiert die bekannte Künstlerin Holzschnitte, Radierungen und Pigmentdrucke.

VON ASSUNTA CHIARELLA

Die Galerie Hollabolla in Eschen ist ein beliebter Kulturtreffpunkt für Kunstliebhaber, die sowohl auserlesene Kunstwerke als auch geschmackvolle Apéros schätzen. Beweis hierfür war auch die gestrige Eröffnung der Vernissage unter dem Titel «Syllaba» von Brigitte Hasler, in einer gerappelt vollen Galerie. Galerist Elmar Gangl hiess die grosse Gästeschar willkommen, sichtlich erfreut, über ihr zahlreiches Erscheinen am Funkensonntag: «Ich freue mich auch, dass Vorsteher Donath Oehri von Gamprin anwesend ist, der uns erfreulicherweise das Kunstobjekt «Syllaba» für die Ausstellung überliess. Beim genaueren Betrachten sind sowohl die literarische Form - bedruckt von Brigitte Hasler - wie auch die unterschiedlich dünnen und dicken Balken des Kunstwerkes erkennbar.» Im Anschluss verwies Gangl auf die kommenden Galerie-Events, beginnend mit dem Gespräch vom 4. März mit Brigitte Hasler und Peter Niedermair. Ein weiteres Highlight wird die Ausstellung vom 6. Mai sein, mit den neuesten Werken des FL-Künstlers Arno Oehri.

Vielschichtig und vielsagend

Brigitte Hasler gehört zu den bekanntesten Kunstschaaffenden im Land, die sich auch über die Liechtensteiner Grenzen hinaus, einen

Namen gemacht haben. Ihren Bekanntheitsgrad unterstrich auch Künstlerin Heilgard Bertel in ihrer ausführlichen Vernissagerede: «Brigitte Hasler ist eine Doppelbegabung als Malerin und Sprachgestalterin. Sie ist eine Poetin im einen wie im andern. Ihre Bilder spannen einen Bogen vom gesprochenen Wort zum farbigen Bild; denn der einzelne Buchstabe ist schon Formbild, ein Laut, der lautlos zum Zeichen wird und in die Stille fällt, etwa in der grossen Schwarzfläche, die von einem laufenden Rot bekrönt wird.» Die vielseitige Künstlerin beschäftigt sich mit Malerei, Druckgrafik und Fotografie. Ihre Bilder der aktuellen Ausstellung wurzeln in dem grossen Werk der «Syllaba», das vor nicht langer Zeit von der Liechtensteinischen Landesbibliothek erworben wurde, wie Bertel spezifizierte: «Bezeichnenderweise von einer Bibliothek, nicht von einem Museum. Als Silben-, Wort- und Buchstabenmöbel steht es mitten unter uns.»

Bewusstwerdung der Wortwahl

Musikalisch umrahmt wurde die Vernissage von Enkelin Seraphine Hasler an der Harve. Mit ihren zarten Klängen unterstrich sie die poetischen Werke ihrer Grossmutter, die an diesem Sonntagmorgen grosse Bewunderung ernteten, denn: «Brigitte Hasler macht uns hellhörig und feinfühlig in den Bildern, die ihre



Von links: Enkelin Seraphine Hasler, Künstlerin Brigitte Hasler, Vernissagerednerin Heilgard Bertel und Hollabolla-Galerist Elmar Gangl. (Fotos: Nils Vollmar)



Illustre Gäste: Der Landtagsabgeordnete Johannes Hasler mit Gattin Daniela.

Eigenständigkeit finden in Referenz zu den Buchstabenworten und Wortbuchstaben», betonte Bertel, bezugnehmend auf die Laute: «Über die Laute, die Silben, findet das Sprechen zu Wortgestalten, zu Kern- und Grundworten. In den Syllabas zeigt sie uns, wie diese sich wandeln je nach den Silben, Variationen von Silben.» Wie Bertel weiter erläuterte, ist Brigitte Hasler den Vor- und Nachsilben auf der Spur, den Paradoxien, die entstehen: «Den Zweideutigkeiten hört sie nach, etwa wenn aus «raten», «verraten» wird.» Für die Künstlerin Brigitte Hasler ist die Sprache



Und auch Ruggells Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle (links) war gekommen.

ein Wunder: «Ich möchte, dass wir auf die Sprache aufmerksam werden und damit auch den Menschen vom unbedachten Gebrauch etwas weglocken.» Entsprechend wirkungsvoll war auch das Schlusswort von Heilgard Bertel: «Wie wir sprechen lernen, wird die Zukunft des Planeten bestimmen. Stammelnd fragen wir: «Ge-walt? Nein, doch nicht! Sondern: «Walten», wie eines Amtes, für das wir in unseren «Ant-worten» «Ver-antwortung» tragen.» Die Ausstellung dauert bis zum 25. März.

Weitere Infos unter galerie@hollabolla.li

Volkshaus

Montag 19. Februar 2018 17